



Motiv einer von *Hans-Peter Wirsing* gestalteten Briefkarte, Wiedergabe m freundlicher Erlaubnis v Frau *Leonore Schröder-Wirsing*

Anlässlich meiner Bearbeitung von *Wilhelm Ehlers'* Dorfbuch und geplanter Ergänzungen überließ mir Herr *Kay Mordhorst* freundlicherweise einige Exemplare des von ihm seinerzeit herausgegeben Gemeindebriefs mit interessanten Einzelheiten zu Herzhorner Kirchen und Glocken. Ferner sandte er mir in Kopie einen an ihn von Oberstudiendirektor *Dr Ernst-Adolf Meinert* gerichteten Brief.

Herr *Mordhorst* teilte mir dazu u a mit:

„Im Sommer 1994 - nach meiner Einführung in Herzhorn - lag an einem Sonntagnachmittag ein unbeschriftetes Paket vor meiner Pastoratstür mit diesem Brief (Text folgt unten) und einem halben Ziegelstein. Davon die Kopie, das Original mit Stein ist im Herzhorner Archiv. Außerdem liegt dort noch als „Reliquie“ ein Fender in Gestalt eines durchbohrten Walwirbelmittelteils aus dem ehemaligen Herzhorner Hafen am Splethendamm - dieses als Gabe der Kommunalgemeinde an das Kirchenarchiv zur Aufbewahrung. Leider ist davon derweil schon ein Stück abgebrochen. ...

Mit freundlichen Grüßen

Kay Mordhorst P. em.“

(Wer weiß bei wem oder wo für die Herzhorner Geschichte weitere interessante - gar wichtige - Zeugnisse lagern!)

Der Brief von *Dr Ernst-Adolf Meinert* lautet:

„Zu Njgenftad

1354 gründete *Graf Johann III.* aus der Plöner Linie der Schauenburger auf einer Insel, die auf Deutsch **Njgenland** genannt wird, eine Kirche. Sie wird dem Heiligen Bartholomäus geweiht. Der Graf stattet sie mit 30 Morgen Land aus, die zwischen **Muggesborch** und dem Dorfe **Hertesborne** gelegen sind. Der Pfarrer darf das Land nutzen wie der Pfarrer der Nachbarkirchen **Bool**, **Süderowe** und **Njgenbrook**.

1357 wird die Siedlung als Stadt unter dem Namen **Brevenkroch** oder auch **Njgenftad** bei der Elve erwähnt. In der Folgezeit wird die Stadt in vielen Urkunden erwähnt. Um **1400** verwüstet eine Reihe schwerer Sturmfluten die Gegend. **1402** verkauft *Johann Borsvlete*, Pfarrer in Njgenftad, das Holzwerk, die Steine und das Glas der zerstörten Kirche an die Einwohner des Kirchspiels Billwerder für 40 Mark Lübsch. Dafür wird in der Kremper Kirche ein Vikariat eingerichtet. Die Nachfolgekirche wird in **Herzhorn** erbaut.

1962 wird bei Erdarbeiten zur Deicherhöhung im Vorland zwischen Bielenberg und Glückstadt an der **Schleuermündung** die **Ortslage von Njgenftad** wieder entdeckt. Bei Untersuchungen im Juli **1976** entdeckt das Landesamt für Vor- und Frühgeschichte bei Grabungen etwa 1 m unter der Oberfläche eine etwa 20 m lange **Ziegelschuttschicht** von 10 - 15 cm Stärke. Die Ziegel haben Klosterformat. Daneben wurden 3 Särge gefunden. Es handelt sich um die Reste der 1402 abgebrochenen **Bartholomäus**-Kirche. Andere Funde liegen tiefer. Aus dieser Ziegelschuttschicht stammt der Stein.

Ihr Meinert“

B-A: Die auf Seite 428 beigefügte Kartenkopie zeigt bereits für **1601** die (vermutete?) Lage Njgenftads und den Olde Kerckhoff van Njgenftad.



1780 – 5. 12. 1937



14. 2. 1954 –

Einzelheiten zu Herzthorner Kirchen, besonders zu den Glocken

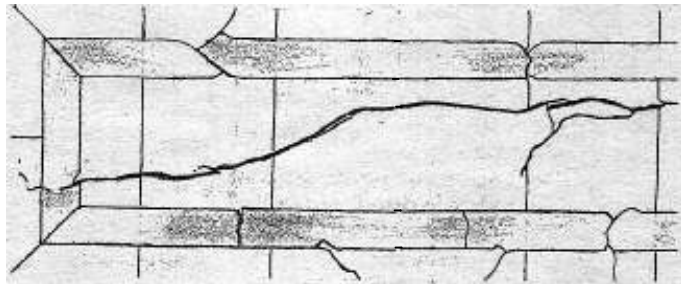
Texte vom Herausgeber des Gemeindebriefs „De nee Karkenuhl“, Kay Mordhorst, Pastor em.

aus den Gemeindebriefen „De nee Karkenuhl“ Juni 2003...März 2005 Nr 21, 26...28, 31, 35, 37, 39, 40 (Hervorhebungen wie im Original)

Die **Osterkapelle** auf dem **Herzthorner Friedhof** bekommt im November von **innen und außen ein neues Gesicht**. Der Auftrag für den Einbau der **Bleiverglasung** ist an die Werkstatt für Kunstverglasung und Glasmalerei **Loers** in Glückstadt schon vergeben. Der Entwurf „**Lebenslinie**“ zeichnet den Weg des Lebens durch Höhen und Tiefen bis zum Tode hin.

Der Kirchenvorstand hat beschlossen, die **beiden Giebelwände von außen** mit einem **großen und weißen Kreuz** zu versehen, damit die Friedhofskapelle für jeden als **kirchliches Gebäude** und schon von weitem zu erkennen ist. Dieses ist erforderlich geworden, weil einerseits Ortsfremde Schwierigkeiten haben, unseren Friedhof zu finden, und andererseits das zurückgeschnittene Buschwerk um das **Gefallenenehrenmal** herum den Blick auf das Ehrenmal und die Osterkapelle schon von weitem freigibt.

Die Kirchengemeinde Herzhorn dankt den Glückstädter Werkstätten für Herstellung und Montage der beiden Kreuzel



Lebenslinie

so heißt die **Bleiverglasung der 5 Fenster in der Osterkapelle** auf dem Friedhof der Kirchengemeinde Herzhorn in der **Engelbrechtschen Wildnis**. Dieses Bild hat der Glückstädter Glasmaler **Bernhard Loers** entworfen und in seiner Werkstatt für Kunstverglasung angefertigt und zum 23.11.03 in die Fensteröffnungen eingebaut. Dieses Bild regt an zum Nachdenken über die eigene Lebenslinie, über Geburt und Tod eines jeden Menschen sowie über das, was uns im Leben hält und trägt sowie darüber, wie wir das Leben zwischen den Anfangs- und Endpunkten verantwortlich gestalten. Ab sofort bis zum 6. Jan 2004 wird dieses Bild in der Osterkapelle beleuchtet sein, so daß jeder Spaziergänger auf dem Friedhof und von der Grillchaussee her es sehen und sich anschauen kann.

Die obige Abbildung erfolgte mit freundlicher Zustimmung des Urhebers.

Otto-Flath-Kruzifix in der Osterkapelle

Die **katholische St-Josephs-Gemeinde in Kellinghusen** hat wegen Bauauffälligkeit ihre **St-Josephs-Kirche** zum 1.9.2004 aufgeben müssen. Diese Kirche ist - wie die Herzthorner **St-Annen-Kirche** - von dem Künstler **Otto Flath** aus Segeberg ausgestaltet worden mit vielen Holzschnitzarbeiten wie die 14 Stationen des Kreuzweges, eine **Marienstatue**, eine **St-Josephs-Statue** mit **St-Petersdom** und ein **Kreuz mit Corpus**. Allein dieses ist für eine evangelische Kirche geeignet. Persönliche Beziehungen zwischen dem dortigen Priester und dem hiesigen Pastor haben es ermöglicht, daß die katholische **St-Josephs-Gemeinde** der Herzthorner Kirchengemeinde das Kruzifix schenkt. Eine Ortsbesichtigung in Herzhorn hat allein die **Osterkapelle** auf dem Friedhof als den Ort angesehen, wo dieses Kunstwerk aufgehängt werden könnte. Die kirchenaufsichtliche Genehmigung ist dazu am 16.11.2004 mündlich erteilt worden. So konnte der **Gottesdienst am Ewigkeitssonntag** unter diesem Kreuz stattfinden; und das **Otto-Flath-Kruzifix** paßt in die Osterkapelle, **als ob es dafür von Otto Flath geschaffen worden wäre**.

Herzlichen Dank an **St Joseph** in Kellinghusen.

6 KIRCHEN IN 650 JAHREN IN HERZHORN

Die erste Kirche für Menschen der hiesigen Elbmarsch wurde **1354 in Nygenstade** nahe dem Schleuer an der Elbe - auch **Greventroch** genannt - errichtet und dem **St Bartholomäus** geweiht. Sie wurde ein Opfer der Elbfluten 1402 - Steine davon aus einer Notgrabung 1962 liegen im Kirchenarchiv Herzhorn. **1470** wurde die erste **St-Annen-Kirche** am Südufer der **Spletze** in Herzhorn mit der **St-Marien-Glocke** von **1471** gebaut. Aber auch sie wurde **1511** ein Opfer des Wassers. Nach der Eindeichung Herzorns 1510/11 wurde **1521** auf der heutigen Kirchwurt eine Kirche errichtet, deren Geläut **1536** um die **St-Katharinen-Glocke** von **1471** ergänzt wurde. Im 30-jährigen Krieg wurde sie - wie fast alle Gebäude in der Elbmarsch - zerstört; nur die beiden Glocken wurden nach Kreme gerettet und so über **1628** hinaus erhalten. Im Jahre **1634** ging es an den Wiederaufbau der Ruine mit Unterstützung anderer Gemeinden der Grafschaft Pinneberg; eine geschnitzte Kanzel, eine neue Taufe und Kirchenuhr wurden gestiftet. **1709** wurde diese Kirche um einen Anbau im Norden erweitert. Trotzdem wurde dieser Fachwerkbau baufällig und mußte abgerissen werden. **1780/81** wurde im „**Sonnin-Stil**“ eine Kirche vom Glückstädter Baumeister **Hähnel** auf der Kirchwurt errichtet. Diese brannte am **5. Dez 1937** nach dem Einbau einer neuen Heizung ab. Die **jetzige Kirche** wurde erbaut von dem Glückstädter Architekten **Carl Schröder**. Die Grundsteinlegung fand am **23. Juni 1953** statt. Das Richtfest am **28. August 1953** wurde im „Grill“ in der **Engelbrechtschen** Wildnis gefeiert. Am **14. Februar 1954** wurde diese 5. **St-Annen-Kirche** und 6. Kirche für Herzhorn von Bischof **Halfmann** geweiht. Aus der abgebrannten Kirche sind erhalten das **Altarleuchterpaar** und der **Abendmahlskelch** mit **Hostiendose** und **Patene** von **1823**. Der Holzbildhauer **Otto Flath** hat die Altarfiguren mit Altarplatte und Kreuz sowie den Taufbeckensockel gestaltet. **Hermann Wehrmann** hat das Taufenster und die Skulptur „**Anna Selbdritt**“ entworfen. Der Kanzelvorhang und der Altarteppich sind aus der Werkstatt von **Elisabeth Hablik-Lindemann** nach einem Entwurf von **Wenzel Hablik**.

Für die neue **Bronzeglocke** in der **St-Annen-Kirche** sind weiterhin Spenden herzlich willkommen. Spender mit einem **Betrag von über 200,- €** werden auf einer **Kupfertafel im Turmraum der Kirche** namentlich festgehalten. Dies ist keine Reklamemaßnahme, sondern eine **Erinnerung an die Spender** für die Zeiten, in denen wir alle - und so auch die Spender - nicht mehr zu den Lebenden zählen. **Für die Urenkel ist solch eine Tafel** mit Namensvermerken eine dauerhafte Erinnerung an die verstorbenen Vorfahren. Dieser Brauch ist in vielen benachbarten Kirchen aus der Vergangenheit noch heute deutlich zu sehen. **Diese Tafel kann ergänzt** werden bis **Ende 2004**, wenn die Glocke in den Turm eingebracht wird. **Spender ab einem Betrag von 1.000,- €** können ihren Namen für die nächsten Jahrhunderte unauslöschbar **in die Glocke mit eingießen** lassen. Dazu besteht nur noch Gelegenheit **bis Ende Juni**, da dann die Glockengußvorarbeiten beginnen mit der Herstellung der Inschriften in Handarbeit. Hierbei sind spätere Korrekturen und Ergänzungen nicht mehr möglich. Nutzen Sie die **einmalige Chance, Ihren Ururenkeln von Ihrer Existenz** Mitteilung zu machen. Wenden Sie sich dazu an den Kirchenvorstand. Auch **hohe Geburtstage** und andere **Familienanlässe** sind auch ein Anlaß, für diesen oder andere Zwecke zu spenden. Der Kirchenvorstand dankt für die Spenden, die bei den beiden letzten Beerdigungen für den Kindergarten eingegangen sind.

Kling, Glöckchen, klingelingeling, kling, ...

So beginnt ein Kinderlied aus dem 19. Jahrhundert, und so kann es auch in diesem Jahr zur Weihnacht in vielen Herzhorner Familien klingen. Zu der neuen **St-Annen-Glocke**, die seit dem **1. Advent** in der **St-Annen-Kirche** steht, gibt es eine ganz kleine Schwester, die aus der gleichen Glockenspeise gegossen worden ist wie die große Schwester, aus Kupfer und Zinn. Sie ist in einer begrenzten Auflage gegossen worden mit dem Text:

„Glockenweihe St. Annen-Glocke Herzhorn 15.2.2004“

und kann erworben werden in der Rhin-Apotheke, im Kirchenbüro und bei kirchlichen Veranstaltungen zum Preise von **15,- € pro Stück**. Davon ist knapp die Hälfte ein Beitrag zur Anschaffung der großen **St-Annen-Glocke** und zu deren Aufhängung. Die Chance, dieses Glöckchen zu erwerben, besteht ab sofort und nur solange der begrenzte Vorrat reicht. Nutzen Sie die Gelegenheit zum Erwerb eines **einmaligen Weihnachtsgeschenk**es aus der Gemeinde Herzhorn. Wer den Erwerb und die Aufhängung der **St-Annen-Glocke** im Turm der **St-Annen-Kirche** mit größeren Beträgen unterstützen möchte, hat dazu Gelegenheit. Er kann seine Barspende entweder im Kirchenbüro abgeben oder auf das Konto des Kirchenkreises Rantzaу in Elmshorn einzahlen ... Eine Spendenbescheinigung wird selbstverständlich ausgestellt oder zugeschickt, wenn der Absender auf dem Bankbeleg angegeben ist. Spender ab einem **Betrag von 200,- €** werden namentlich auf einer **Bronzetafel im Turmraum der St-Annen-Kirche** festgehalten, die im Erntedank-Gottesdienst 2004 offiziell angebracht wird.

SOLI DEO GLORIA - ALLEIN GOTT SEI EHRE

Für die erste *St-Annen*-Kirche in Herzhorn an der *Špletŕe* wurde **1471 die *St-Marien-Glocke*** gegossen mit folgender Inschrift:

Soli deo gloria Anno dni (domini) M CCCC L XX I *Maria* bin ick gebeten de van herteshorne leten mi gethen de kerksvaren *Titke Wolf, Marquard Srewer, Johan Getsk Herman klinghe* mi gegaten had god geve sine sele rad

Diese Herzhorner *Marienglocke* läutete **bis zum Jahre 1900**. Da sie aber bereits zweimal gesprungen war, übernahm die Firma *Schilling* in Apolda einen Umguß. Am **28. Nov 1917** wurde diese Glocke vom Tischler *Will* aus der *Engelbrechtschen Wildnis* und vom bekannten Maurermeister *H Rathsach* aus Herzhorn vom hölzernen Glockenstuhl heruntergeholt. Die Schuljugend bekränzte sie, der Pastor hielt eine kurze Ansprache, zu der außer den Schülern kein Einwohner erschienen war. Die Glocke von 1900 wurde nach Glückstadt gefahren, ihr klingendes Metall wurde für Kriegszwecke verwendet. Für die so „geopferte“ Kirchenglocke gab es **1925** einen Ersatz von der *Fa Schilling & Battermann* aus Apolda, eine **Klangstahlglocke** mit einem Gewicht von rund 1.000 Pfund und dem Tone „b“ zum Preis von 630 Mark. Das Kirchenkollegium wählte die vom Pastor *Thielsen* vorgeschlagene Inschrift „**Ich lade, ich mahne, ich tröste**“, sowie den Zusatz „**Herzhorn 1925**“. Übrigens konnten die Glockenkosten durch eine Haussammlung gedeckt werden. Diese Glocke läutet noch im Kirchturm der heutigen *St-Annen*-Kirche von 1954. Im Laufe der Zeit ist sie so erheblich abgerostet, daß Lunker - Löcher - vom Guß an die Oberfläche getreten sind und so die Stabilität der Glocke sowie die Qualität des Tones beeinträchtigen.

Deshalb hat der **Kirchenvorstand Herzhorn am 24. Jan 2002** beschlossen, diese Glocke durch eine neue Bronzeglocke in schwerer Rippe zu ersetzen, um so der großen *St-Katharinen*-Glocke eine adäquate Partnerin zu sein. Der Glockensachverständige der Nordelbischen Kirche, Herr *Volker Scheibe* aus Niebüll, hat dieses Ansinnen mit Schreiben vom 5.5.2002 befürwortet und die Ausschreibungsunterlagen erstellt. Die neue Glocke soll den Ton „b“ der alten Glocke behalten. 5 Firmen sind um ein Angebot gebeten worden.

Die Finanzierung ist durch **Spenden** vorgesehen, **8.000,-€** allein für die reine Glocke. Mehr als die gleiche Summe noch einmal für die übrigen Arbeiten und weiteres Zubehör sowie für die Restaurierung der alten *St-Katharinen*-Glocke, die ebenfalls 1471 gegossen worden ist.

Am **27.2.2003** beschließt der neu gewählte Kirchenvorstand Herzhorn, den Auftrag an die **Firma *Otto Buer*** aus Neustadt/Holstein zu vergeben. Der Glockenguß ist mit einer ***Schilling-Rippe*** bei der Glockengießerei ***Rudolf Perner*** in **Passau am 26.9.2003** vorgesehen und erfolgt; 93,5 cm Durchmesser, 95 cm hoch und 585 kg schwer. Sie erhält auf Beschluß des Kirchenvorstandes vom **19.6.2003** folgenden Text:

„Ich bin die *St. Annen-Glocke* und die kleine Schwester der großen *St. Katharinen*-Glocke A.D. 1471. Ich wurde gegossen für die Eisenglocke A.D. 1925, die die Gemeinde rief mit „**ICH LADE - ICH MAHNE - ICH TRÖSTE**.“ Wir beide werden das auch weiter tun nach dem Goldenen Jubiläum der heutigen *St. Annen*-Kirche A.D. 15.2.2004, geweiht von Bischöfin *Bärbel Wartenberg-Potter*.“

Aufgrund eines **Spenderbriefes vom 1.4.2003** werden folgende 8 Spendernamen auf der Glocke festgehalten:

Kommunalgemeinden *Engelbrechtsche-Wildnis* und Herzhorn, Stadtwerke Glückstadt, *Steinbeis-Temming* Papier, *Helga Butschalowsky*, geb. *Piening* 80. Geb. A.D. 9.2.2003, *Veronika* und *Kay Mordhorst*, Pastor zu Herzhorn A.D. 1994-2004, *Barbara, Jens, Kristina* und *Inga Wohlenberg, Hans* und *Luise Vormeyer* + A.D. 9.5.2003.

Da der Glockenguß vom 26.9.2003 gelungen ist, wird die Glocke am **21.11.2003** auf der Kirchwurt angeliefert in Anwesenheit von **Kindern** des Kindergartens sowie der Schule und weiterer **Gemeindeglieder**, der Presse und der Firma *Otto Buer* vom Pastor eingeholt und von Kirchenvorstehern in die *St-Annen*-Kirche gebracht. Dort ist sie der Gemeinde am **1. Advent, dem 30.11.2003**, offiziell in Anwesenheit vieler Besucher und Sponsoren präsentiert worden. Am **23.12.2003** ist sie vom Glockensachverständigen offiziell abgenommen worden. Die Glockenweihe durch Bischöfin *Bärbel Wartenberg-Potter* ist für den **15.2.2004** vorgesehen. Das erste Läuten ist für den **22.8.2004** geplant, da die alte *St-Katharinen*-Glocke in der Glockenstube im Kirchturm der *St-Annen*-Kirche noch restauriert werden soll. (Ergänzung von *Kay Mordhorst*: Tatsächlich hat sie aber schon ab den **27.6.2004** geläutet, da am **21.6.2004** die Demontage der *St-Katharinen*-Glocke und die Montage der *St-Annen*-Glocke stattgefunden hat.)

Die *St-Katharinen*-Glocke mit dem Ton „gis“ trägt diese Inschrift:

Anno dni M CCCC (1400) in deme L XX I (71) jare *katerina* bin ick gebeten dat karspel to barkowe (Barkau) let mi geten *marquart krul* mi gegaten had god geve siner sele rad do hadde *hartich poggewice* unde *marquard* sin broder dowas kerkher her *hermen ratenow* unde vichorges her *niclawes broctorp* unde were kersvaren *detlefsen wetenbrodt radke greve henke scurbom* tho rings borget .. bros

Die Klassifizierung dieser Glocke mit „D“ bewahrte sie vor dem Einschmelzen im 1. und 2. Weltkrieg und - so hoffe ich - auch in Zukunft und beide Glocken.

SOLI DEO GLORIA
Geschrieben am **9. Jan 2004** unter Verwendung eines Zeitungsartikels in der Norddeutschen Rundschau vom 16. Jan 1971 von *Heinrich Brandt*, Rektor in Herzhorn. *Kay Mordhorst*, Pastor zu Herzhorn

Einladung zur Glockenweihe am 15. Februar 2004

Am **14. Februar 1954** wurde die neue *St-Annen-Kirche in Herzhorn*, deren **Grundstein am 23.6.1953** gelegt wurde und deren **Richtfest am 28.8.1953** gefeiert wurde, von **Bischof Wilhelm Halfmann** aus Kiel geweiht. Aus diesem Anlaß lädt die Kirchengemeinde Herzhorn die **Gemeindeglieder aus der Engelbrechtschen Wildnis, Herzhorn und Glückstadt** zu einem **Festgottesdienst am 15. Februar 2004 um 10.00 Uhr** ein. In diesem Gottesdienst wird die **Bischöfin für Holstein-Lübeck, Frau Bärbel Wartenberg-Potter**, die **Festpredigt** halten und der Gemeinde den Abschußsegen erteilen. Außerdem wird sie in diesem Gottesdienst als besonderen Akt die **neue St-Annen-Glocke weihen**, die die eiserne Glocke von 1925 ersetzen wird.

Im Anschluß daran wird der **Propst des Kirchenkreises Rantzaу, Herr Kurt Puls**, im im Moment leerstehenden Pastorat eine Ausstellung eröffnen mit **Bildern, Texten und Zeichnungen aus dem Kirchenarchiv** zu dem **Brand der Kirche vom 5.12.1937** und deren **Wiederaufbau 1953/54** sowie zur Abgabe der **St-Marien-Glocke** in dem Jahre **1917**, der Anschaffung der **eisernen Glocke 1925** und dem Weg zur Anschaffung der **neuen St-Annen-Glocke 2003/4**. Der Abschluß dieses Tages wird ein **gemeinsames Mittagessen** - graue Erbsen - mit den geladenen und angemeldeten Gästen in der **Linde** sein. Deshalb erbitten wir dringend um eine **vorherige Anmeldung** bis zum **10. Februar 2004** sowohl zum **Gottesdienst** als auch zum abschließenden **Mittagessen**, damit die Kirchengemeinde und der Gastwirt eine Zahl haben, an der sie sich orientieren können für die Vorbereitungen. Denn nichts ist schlimmer, als wenn 50 Gottesdienstbesucher im Regen stehen müssen und als Gäste keinen Teller mehr vorfinden.

Guß der Sponsorentafel für die St-Annen-Glocke

Der Kirchenvorstand hat beschlossen, daß die Sponsoren der *St-Annen-Glocke* ab einem Betrag von 1.000,- € auf der Glocke festgehalten werden. Dieses ist abgeschlossen und die Glocke selber ist dadurch auch bezahlt. Für den **Einbau der Glocke** - Joch, Klöppel, Antriebsräder u a m - sowie für die **Renovierung der St-Katharinen-Glocke von 1471** werden auch weiterhin Geldmittel erforderlich sein. **Sponsoren mit einem Betrag ab 200,- €** werden auf einer **Tafel im Turmraum** namentlich aufgeführt. Diese Tafel wird **wie die Glocke** aus Glockenbronze gegossen und soll am **Erntedanktag, dem 3. Oktober 2004**, im Gottesdienst angebracht werden. Der Guß der Tafel ist im Sommer 2004 bei **Perners** in Passau vorgesehen. Deshalb besteht **nur noch bis Ende Juni 2004** - Beginn der Sommerferien - die Chance, **sich auf dieser Tafel namentlich für die Urenkel für 200,- € zu verewigen**, so lange Sie es nicht ausdrücklich ausschließen. Spenden sind also weiterhin willkommen auf dem Konto ...

Sankt-Katharinen-glocke von 1471 - zweitälteste Kirchenglocke in Schleswig-Holstein

Am 24.2.2004 fand in der *St-Annen-Kirche* ein Gespräch des Kirchenvorstandes statt mit der Genehmigungskommission für kirchenaufsichtliche Entscheidungen und dem **Landeskonservator von Schleswig-Holstein**. Dabei ging es um die neue *St-Annenglocke* und die alte *St-Katharinen-glocke*. Der Landeskonservator bemerkte dabei, daß die *St-Katharinen-glocke* die **zweitälteste Glocke in Schleswig-Holstein** sei, die er kenne. Dieses hohe Alter ist auch erkennbar an den Abtragungen an der Glocke von innen am Anschlagring, wo der Klöppel beim Läuten anschlägt. **Von 82 mm Dicke des Ringes sind 70 mm nachgeblieben**, ein Verlust von 15 %. 10 % gelten als allgemein tragbar. Deshalb wird im kirchenaufsichtlichen Genehmigungsbescheid auch enthalten sein die Auflage, **die St-Katharinen-glocke beim Läuten in Zukunft zu schonen**, sowohl in der Länge als auch in der Häufigkeit. Der Kirchenvorstand wird diese Auflage im Sommer dann in einer **Läuteordnung** für Herzhorn umsetzen, die dann nach dem Einbau der *St-Annenglocke* im **August gelten wird**. (B-A: Lt Herrn *Dahn*, Nordelbisches Kirchenamt, gibt's in SH derzeit 23 ältere Glocken.)

Die Sponsorenglocken für 15,- € gehen zur Neige

Die **Sponsorenglocken**, die zur Präsentation der *St-Annen-Glocke* Gemeindegliedern zum Kauf angeboten worden sind und den Großsponsoren als Dank überreicht worden sind, **sind nunmehr zu 75 % verkauft**. Wenn Sie dieses **Unikat**, das nicht wieder gegossen wird, erwerben möchten, so nutzen Sie Ihre Chance, bevor beim **Dorfjubiläum** und bei der **Goldenen Konfirmation** womöglich die letzten Glocken verkauft sind. Sie können diese Glocken im Kirchenbüro dienstags und freitags von 9 h bis 11 h sowie nach Gottesdiensten und Veranstaltungen erwerben. **50 % des Kaufpreises dient der Installation der neuen St-Annen-Glocke.**

Die von Bischöfin *Bärbel Wartenberg-Potter* am 15.2.2004 geweihte *St-Annen-Glocke* haben **finanziert**:

- | | | | |
|----------------------------|---|------------|-----------------------------------|
| Kommunen | ● Engelbrechtsche Wildnis und | ● Herzhorn | ● Stadtwerke Glückstadt |
| ● Steinbeis-Temming Papier | ● Helga Butschalowsky | | ● Pastor Kay u Veronika Mordhorst |
| ● Dr Hans u Luise Vormeyer | ● Jens, Barbara, Kristina u Inga Wohlenberg | | |

Weiterhin haben das Glockenprojekt **mitfinanziert**:

aus der *Engelbrechtschen Wildnis*:

- | | | |
|------------------------|---------------------|--------------------------------|
| ● Gaststätte Poppenhüs | ● Annemarie Schacht | ● Dagmar, Svenja, Uwe Stöterau |
|------------------------|---------------------|--------------------------------|

aus Glückstadt:

- | | | |
|--------------------|---------------------------------|---------------------|
| ● Jörg Bloching | ● Bockwoldt Bestattungen | ● Buckeye Cellulose |
| ● Lieselotte Mauss | ● Drs Martin u Sybille Petersen | ● Lions-Club |

aus Herzhorn:

- *Marianne Engelbrecht-Greve*
- *Lotte Heyer*
- *Johannes u Gertrud Reimers*
- *Dr Jobst u Elke von Arnim*
- Gospelchor Herzhorn
- *Erich u Erika Greiff*
- *Peter u Ursula Mohr*
- *Jürgen u Silja-Leena Stawikowski*
- Konfirmanden 2002/2003/2004
- Pilgerkreis Elbgemeinden
- *Bernd u Dorle Heiden*
- *Ernst-Heinrich u Magda Olde*
- *Traute Thormählen*
- Goldene Konfirmanden 1951/1952
- MTV Herzhorn

Die **Restauration der St-Katharinen-Glocke** von 1471 haben **mitfinanziert**:

- Nordelbisches Kirchenamt
- Heimat- und Chronikverein
- *Peter u Irma Behrens*
- Pastor em *Hans-Jürgen u Inge Kaiser*
- Kommunalgemeinden
- Goldene Konfirmanden 1953/1954
- *Giesela u Heinrich Borgs*
- vitanas Psychiatrisches Centrum
- Gemeindejubiläum 1354..2004
- *Klaus u Antje Jürgens*
- *Gerhard u Traute Sosat*

„Einen fröhlichen Geber hat Gott lieb“, schreibt der Apostel *Paulus* an die Korinther,
„denn wer da sät im Segen, der wird auch ernten im Segen.“

Der Kirchenvorstand bedankt sich ganz herzlich bei übergelassenen Spendern, die mit über 200 € die **Anschaffung und den Einbau der St-Annen-Glocke** finanziert haben oder sich an der **Restauration der St-Katharinen-Glocke** mitbeteiligt haben. Ihre Namen sind auf einer Tafel in Glockenbronze festgehalten, die am Erntedanktag im Glockenturmraum angebracht wird. Im Namen des Kirchenvorstandes sage ich Ihnen und allen anderen Spendern

DANKE, danke, danke, danke Kay Mordhorst, P

Glockenprojekt zu 95,3 % durch Spenden finanziert

Insgesamt sind für dieses Projekt **29.515,28 €** an Spenden eingegangen.

Diesem stehen Gesamtausgaben von **30.962,43 €** gegenüber;

für die Restauration der **St-Katharinen-Glocke** in Höhe von **10.066,07 €**,

und die neue **St-Annen-Glocke** kostete **14.936,45 €** sowie die **Begleitkosten** in Höhe von **5.959,91 €**.

Die **1925** für **630 Mark** angeschaffte **Eisenglocke** ist voll durch Spenden damals finanziert worden. Dieser Vorgang hat sich **80 Jahre später zu 95,3 %** wiederholt, so daß für die Kirchengemeinde ein bescheidener **Restbetrag von 1.447,15 €** nachbleibt. Dafür allen Spendern noch einmal und abschließend herzlichen Dank.

Falsches Bild auf der St-Katharinen-Glocke

Der Austausch der Klangstahlglocke von 1925 gegen die neue **St-Annen-Glocke** sowie die Demontage der **St-Katharinen-Glocke** von 1471 zur Restauration am 21. Juni 2004 ist medienmäßig vom NDR begleitet worden. Im **Schleswig-Holstein-Magazin** wurde darüber mit einem Fernsehinterview von mir berichtet. Daraufhin meldete sich bei mir später ein Herr aus Kiel, der angab, alles über die heilige **St Katharina** zu sammeln. Folglich sei er an der ihm unbekanntem **St-Katharinen-Glocke** interessiert. Meiner Einladung ist er gern gefolgt. Im Glockenstuhl haben wir gemeinsam das Objekt genau studiert; neben dem Text ist er an dem Bildnis auf der Glocke sehr interessiert gewesen. Da es sehr verwittert ist, ist es nur schwer zu erkennen. Er hat für seine Aufzeichnungen einen „Abdruck“ davon gemacht. Dabei ist uns beiden ganz klar geworden, daß das Bildnis eindeutig und unzweifelhaft den **Christopherus** darstellt, wie er zum Beispiel an der Kanzel der **St-Annen-Kirche** dargestellt ist. Somit trägt die **St-Katharinen-Glocke** von 1471, die für die Kirche in Barkau gegossen worden ist und **1536** von der Kirchengemeinde Herzhorn erworben worden ist, eindeutig **das falsche Heiligenbildnis**. Ist das der Grund, warum sich die Barkauer von dieser Glocke getrennt haben und sie nach Herzhorn verkauft haben? Solche Fehler hat es immer gegeben und es ist stets ein Grund gewesen, sich von solchem falschen Objekt zu trennen.

Glückstadt, den 29.04.2009

Kay Mordhorst, P em

Kirchengemeinde Herzhorn 1993 ... 2004 in Zahlen

Wenn man nach einem Jahrzehnt seinen Arbeitsplatz verläßt, so taucht schon die Frage auf, was denn in dieser Zeit sich ereignet hat. In Zahlen läßt es sich leicht ausdrücken, aber sie müssen auch ausgelegt werden. Aus **1.711** Gemeindegliedern **1993** sind in der Zeit bis **2004** geworden **1.624**; ein Verlust von **87** Gemeindegliedern (jährlich stets 0,5 %). Wenn man diese Zahlen aber ins Verhältnis setzt zu den Taufen, Beerdigungen, Austritten und Aufnahmen, so sieht es ganz anders aus. In diesem Jahrzehnt sind 109 Personen (0,6 %) aus der Kirche ausgetreten und 17 (0,1 %) wieder eingetreten. Zu dem sind 223 Verstorbene (1,2 %) beigesetzt worden und 155 Kinder und Jugendliche getauft worden (0,9 %). Wenn man diese Personen insgesamt mit der Ausgangszahl verrechnet, verbleiben **1.551** Gemeindeglieder. Diese Zahl bezogen auf die tatsächliche Gemeindegliederzahl von 1624 offenbart dann, daß die Kirchengemeinde Herzhorn um 73 Gemeindeglieder (0,4 %) gewachsen ist. So ist die Kirchengemeinde eine wachsende Gemeinde und nicht - wie der erste Eindruck erweckt - eine abnehmende Gemeinde. Für die Kirchenmitgliedschaft gilt bei insgesamt **2.200 Einwohnern** (Teile Glückstadts, Herzhorn und **Engelbrechtsche Wildnis**) und **1.624 Gemeindegliedern** ein Grad von **74 %**. Das ist Spitze im Kirchenkreis Rantzaу.

Zur wehmütigen Erinnerung einige Bilder der Kirche von 1780



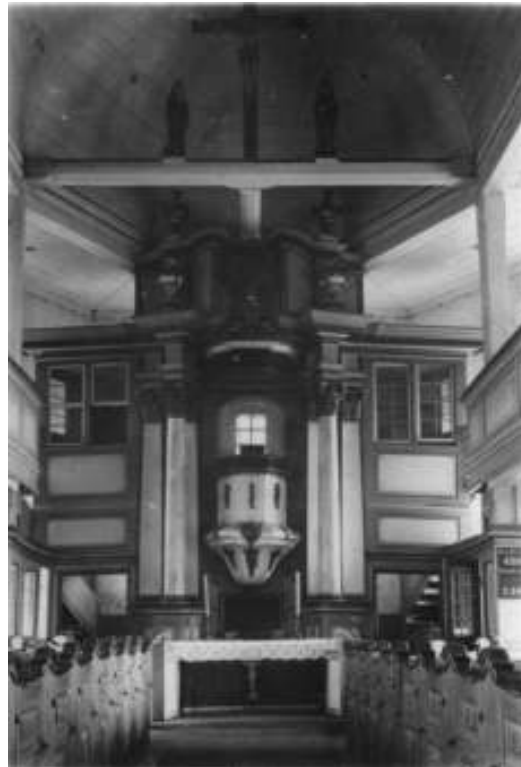
Das Kirchensiegel von 1552



Die Eingangstür der Kirche von 1780



Die Kirche von 1780: Orgel im Westteil



und der Altarraum im Osten



Kirche von 1780 - in noch herrlichem Anblick



Links Stahlglocke von 1925 und mit D die *St-Katharinenglocke*; rechts Ruine von 5. Dez 1937